
Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.)

Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung

Akkreditiert bis 30.09.2027 mit dem
Gütesiegel des Deutschen Akkreditierungsrates durch die
Akkreditierungsagentur ACQUIN und eröffnet den
Zugang zum Höheren Dienst

Copyright © 08/2019 – Hochschule Esslingen

Modulübersicht nach Modulbereichen

Master of Arts (M.A.) – Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung

Modulbereich 1

Empirische Sozialforschung

1	2	3			4	5	6		
Modul- nummer	Modulname	Lehrumfang SWS je Semester			Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Creditpunkte je Semester		
		1	2	3			1	2	3
3239	Erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung	2				HA	4		
3240	Qualitative Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung	3				BV	4		
3241	Quantitative Datenstrukturen und Datenanalyse in der Empirischen Sozialforschung	6				BV	7		
3202	Entwicklung von Forschungsdesigns		2		BV			4	
3242	Qualitative Datenauswertung in der empirischen Sozialforschung		5			BV		7	
3243	Quantitative Datenerhebung und Messmethoden in der empirischen Sozialforschung		3			BV		4	
Summen Modulbereich 1		21					30		

Modulbereich 2

Sozialpädagogische Bildung in Praxis und Forschung

1	2	3			4	5	6		
Modul- nummer	Modulname	Lehrumfang SWS je Semester			Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Creditpunkte je Semester		
		1	2	3			1	2	3
3222	Sozialpädagogische Bildung – begriffliche und disziplinäre Vergewisserung	4				mP	7		
3223	Methodische Zugänge zur Bildungsforschung	4			BV		8		
3224	Exemplarische Gestaltung sozialpädagogischer Bildungsarrangements		5			HA	8		
3225	Bildungslandschaft und Bildungsmanagement		4			BV	7		
Summen Modulbereich 2		17					30		

Modulbereich 3

Masterarbeit und Konsultation

1	2	3			4	5	6		
Modul- nummer	Modulname	Lehrumfang SWS je Semester			Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Creditpunkte je Semester		
		1	2	3			1	2	3
3214	Gestaltung von Forschungsprozessen			6	BV				8
3215	Masterarbeit					MA			22
Summen Modulbereich 3		6					30		

Modulübersicht nach Semestern

Master of Arts (M.A.) – Angewandte Sozialpädagogische Bildungsforschung

1. Semester		SWS	Credit	PL	SL
3239	Erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung	2	4	HA	
3240	Qualitative Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung	3	4	BV	
3241	Quantitative Datenstrukturen und Datenanalyse in der empirischen Sozialforschung	6	7	BV	
3222	Sozialpädagogische Bildung – begriffliche und disziplinäre Vergewisserung	4	7	mP	
3223	Methodische Zugänge zur Bildungsforschung	4	8		BV
Summe		19	30		

2. Semester		SWS	Credit	PL	SL
3202	Entwicklung von Forschungsdesigns	2	4		BV
3242	Qualitative Datenauswertung in der empirischen Sozialforschung	5	7	BV	
3243	Quantitative Datenerhebung und Messmethoden in der empirischen Sozialforschung	3	4	BV	
3224	Exemplarische Gestaltung sozialpädagogischer Bildungsarrangements	5	8	HA	
3225	Bildungslandschaft und Bildungsmanagement	4	7	BV	
Summe		19	30		

3. Semester		SWS	Credit	PL	SL
3214	Gestaltung von Forschungsprozessen	6	8		BV
3215	Masterarbeit	X	22	MA	
Summe		6+X	30		

Modulnummer: 3239	Credits: 4	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 1	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
-----------------------------	----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:**Erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung****Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Studierende erschließen sich einen profunden Zugang zu den unterschiedlichen methodologischen und methodischen Perspektiven der empirischen Sozialforschung. Sie kennen die wesentlichen theoretischen Perspektiven und Erkenntnisinteressen quantitativer und qualitativer Methoden, können sie voneinander abgrenzen und in ihrer Gegenstandsangemessenheit und Reichweite einschätzen.

Beteiligte Disziplinen in der Regel: Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Psychologie

Inhalte:

- Grundlegende Probleme wissenschaftlicher Erkenntnis und ihre Bearbeitung in verschiedenen methodologischen Positionen
- Methodologische Ansätze zur quantitativen und qualitativen Forschung, Schwerpunkt auf sozial- und geisteswissenschaftlicher Methodologie (z.B. Positivismus, Interpretativer Interaktionismus, strukturalistische Erkenntnismodelle)
- Formen des Schlussfolgerns, ihre Gütekriterien und Reichweite: Induktion, Deduktion und Abduktion
- Bestimmung von Erkenntniszielen, -möglichkeiten und -grenzen quantitativer und qualitativer Methoden
- Möglichkeiten und Grenzen methodologischer Triangulation
- Objektivität versus Perspektivität

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- Grundlegendes Wissen über erkenntnistheoretische Perspektiven und Interessen quantitativer und qualitativer Methoden; Abgrenzung und Verstehen dieser Perspektiven und Erkenntnisinteressen und spezifische Zuordnung von Methoden zu Ansätzen
- Nachvollziehen und Darstellung allgemeiner Probleme von Objektivität und Perspektivität anhand konkreter Forschungsprojekte
- Präsentation und Bewertung anhand empirischer Forschungsprojekte
- Reflexion und Begründung der Gegenstandsangemessenheit und Reichweite von Methoden für spezifische Fragestellungen

Methodenkompetenz:

- Anwendung von allgemeinen theoretischen und methodologischen Fragestellungen auf einen spezifischen Forschungsprozess
- Planung und Organisation eines Lernprozesses in einem Gruppenprozess, zielorientierter Abschluss im Hinblick auf eine Präsentation

Sozialkompetenz:

- zielorientierter Aufbau von Arbeitsbeziehungen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen

Selbstkompetenz:

- Abschätzen, welche Forschungsmethoden welche grundlegenden sozialen und personalen Kompetenzen voraussetzen und Entwicklung einer eigenständigen reflektierten Haltung

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Grundlagenvermittlung durch Dozierende
- Interaktive Erarbeitung und Entwicklung von grundlegenden Fragestellungen und Problemlösungen durch die Arbeit an Originaltexten
- Gruppenarbeit: exemplarische Vertiefung der grundlegenden Fragestellungen an beispielhaften Forschungsprojekten der Sozialen Arbeit und der Pflegewissenschaft

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine**Prüfung:**

Die Prüfungsleistung wird erbracht durch eine Hausarbeit.

Die Prüfungsanforderung ist die Präsentation einer Studie entlang allgemeiner methodologischer und methodischer Grundfragestellungen und die schriftliche Ausarbeitung dieser Präsentation.

Workload im Semester insgesamt: 100 h

davon Kontaktzeit: 2 SWS = 30 h

davon Selbststudium: 35 h

davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 35 h

Art der Lehrveranstaltungen:

- Seminar/Übung

Konzipiert für: MSA, MSB**Geöffnet für:****Federführung:** siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.) Modulbereich 1: Empirische Sozialforschung				Hochschule Esslingen University of Applied Sciences
Modulnummer: 3202	Credits: 4	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 2	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel: Entwicklung von Forschungsdesigns				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Parallel zum Modul 3201, das erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Forschung vermittelt, soll hier Grundlagenwissen über das konkrete „how to do“ empirischer Forschung als Handwerkszeug für Forschung in der beruflichen Praxis vermittelt werden (Forschung als Prozess; Überblick zu Erhebungsmethoden etc.), das die Studierenden dann exemplarisch in Kleingruppen auf eigene Fragestellungen anwenden lernen.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Psychologie				
Inhalte: - Forschung als linearer oder zirkulärer Prozess - Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhänge (hier vertiefend: praxisbezogene Konzepte empirischer Sozialforschung – Anwendungsbezug, Auftragsforschung, Begleitforschung und Evaluation) - Zuschnitt von Fragestellungen, Festlegung des Ausschnitts und Begrenzung des Forschungsgegenstandes - Methodologische Verankerung eines Gegenstandsbereiches (qualitativ oder quantitativ) - Überblick über die Vielfalt der Forschungsmethoden - Hypothesen und Annahmen, Begriffsbildung und Operationalisierung - Forschungsstrategien (klassischer Studienaufbau, Panelverfahren, Aktionsforschung, Grounded Theory, Querschnitts- und Längsschnittstudie) - Ethik und Forschung (z.B. Umgang mit Befragten und Daten) - Auswahlentscheidungen (Sample – Untersuchungseinheit, Stichprobe, Untersuchungsort) - Feldzugang und Erhebungssituation, Selbst- und Fremderhebung, Pretest - Dokumentation von Daten - Entwicklung einer Forschungsfrage und Planung eines Forschungsdesigns am Beispiel einer eigenen Idee in Kleingruppen				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: Fachkompetenz: - Grundlegende Kenntnisse über Forschungsstrategien und Forschungsmethoden - Umsetzung dieses Wissens in Form eines Exposés für ein Forschungsprojekt (Inhalt und Ablauf) - Kenntnis zur Entwicklung eines differenzierten Forschungsdesigns Methodenkompetenz: - Kenntnis der wichtigsten Abläufe und Schritte bei der Durchführung eines Forschungsprojektes - Vertrautheit mit den zu lösenden Aufgaben und zu treffenden Entscheidungen in den einzelnen Phasen Sozialkompetenz: - übersichtliches und begründetes Vortragen von Forschungsexposés Selbstkompetenz: - Auseinandersetzung und Erkennen persönlicher und lebensweltbezogener Erkenntnisinteressen				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: - Grundlagenvermittlung durch Dozierende - Textarbeit und Gruppenarbeit mit Beispielen - Gecoachte Gruppen, die Exposés für Forschungsfragen entwickeln				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung: Die Studienleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren. Das besondere Verfahren umfasst die schriftliche Ausarbeitung eines Exposés, in dem eine Forschungsfrage entwickelt und ein entsprechender Forschungsplan beschrieben und begründet wird.				
Workload im Semester insgesamt: 100 h davon Kontaktzeit: 2 SWS = 30 h davon Selbststudium: 30 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 40 h			Art der Lehrveranstaltungen: - Seminar/Übung	
Konzipiert für: MSA, MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Modulnummer: 3240	Credits: 4	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 1	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
-----------------------------	----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:**Qualitative Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung****Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Im Modul werden die Kenntnisse erworben, die notwendig sind, um qualitative Forschungsfragen zu entwickeln und qualitative Daten in unterschiedlichen Forschungsfeldern in adäquater Weise zu erheben. Am Ende des Lernprozesses steht die Fähigkeit, qualitative Datenerhebungsinstrumente kritisch hinsichtlich ihrer Eignung einschätzen und selbst entsprechende Zugänge zum Feld und Instrumente zur Bearbeitung von Forschungsfragen entwickeln zu können.

Beteiligte Disziplinen in der Regel:

Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Psychologie

Inhalte:

- Entwicklung von qualitativen Forschungsfragen
- Planung und Durchführung einer qualitativen Erhebung (Zugänge, Sampling)
- Forschungsethische Grundlagen qualitativer Datenerhebung (Datenschutz, informierte Einwilligung etc.)
- Grundlagen, Ansätze, Methoden, Verfahren und Instrumente der qualitativen Datenerhebung (z.B. Leitfadeninterviews, narrative und biografische Interviews, teilnehmende Beobachtungen, ethnografische Methoden, visuelle und mediale Daten etc.) sowie Grundlagen zur Verwendung von Dokumenten
- Exemplarische Darstellung und Erörterung von ausgewählten Erhebungsmethoden

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- Beschreibung von Grundsätzen der qualitativen Datenerhebung inklusive der Beschreibung der Zusammenhänge zwischen Forschungsfrage und Forschungsverfahren
- Beherrschen der Grundsätze zur Entwicklung ausgewählter schriftlicher, mündlicher und visueller qualitativer Befragungs- und Beobachtungsinstrumente
- Selbständige Auswahl und situationsadäquate Anpassung eines Verfahrens entsprechend der Fragestellung
- Eigenständiges Erschließen von notwendigem Feldwissen (bezogen auf die gewählte Forschungsfrage)
- Beschreibung der Reichweite der Ergebnisse im Zusammenhang mit dem methodischen Vorgehen

Methodenkompetenz:

- Eigenverantwortliche Planung eines qualitativen Erhebungsprozesses
- Kritische Überprüfung des ausgewählten Erhebungsinstrumente
- kritische Überprüfung und Einschätzung der Rolle als Forscher/in

Sozialkompetenz:

- Einübung zielorientierter Teamarbeit in der quantitativen & qualitativen Datenerhebung
- Gewähltes Erhebungsverfahren darstellen und vertreten können

Selbstkompetenz:

- Reflexion eigener Vorannahmen
- Klärung eigener Erkenntnisinteressen

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Grundlagenvermittlung durch Dozierende
- Lernteam-Coaching
- Übungen und Gruppenevaluation

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine**Prüfung:**

Die Prüfungsleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren.

Die Prüfungsanforderung ist die exemplarische Erprobung, Darstellung und kritische Einschätzung eines Verfahrens der qualitativen empirischen Sozialforschung.

Workload im Semester insgesamt: 100h

davon Kontaktzeit: 3 SWS = 45 h

davon Selbststudium: 30 h

davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 25 h

Art der Lehrveranstaltungen:

- Seminar/Übung

Konzipiert für: MSA, MSB**Geöffnet für:****Federführung:** siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

Modulnummer: 3243	Credits: 4	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 2	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester
-----------------------------	----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:**Quantitative Datenerhebung und Messmethoden in der empirischen Sozialforschung****Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Im Modul werden die Kenntnisse erworben, die notwendig sind, um quantitative Forschungsdaten zu je unterschiedlichen Fragestellungen und in unterschiedlichen Forschungsfeldern in adäquater Weise zu erheben. Am Ende des Lernprozesses steht die Fähigkeit, Datenerhebungsinstrumente kritisch hinsichtlich ihrer Eignung einschätzen und selbst entsprechende Instrumente zur Bearbeitung von Forschungsfragen entwickeln zu können.

Beteiligte Disziplinen in der Regel:

Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Psychologie

Inhalte:

- Grundlagen der quantitativen Datenerhebung (Lehre der Frage, Fragebogenkonstruktion, Allgemeines zu Messmethoden, Testtheorie, quantitative Befragungs- und Beobachtungsdaten, Primär- und Sekundärerhebung, Pretest etc.) sowie spezifische Verfahren der quantitativen Datenerhebung (exemplarische Darstellung und Erörterung von schwerpunktbezogenen quantitativen Erhebungsmethoden)

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- Beschreibung von Grundsätzen der Datenerhebung inklusive Beschreibung der Zusammenhänge zwischen Forschungsfrage und Forschungsverfahren bzw. -instrumenten
- Beherrschen der Grundsätze zur Entwicklung ausgewählter quantitativer Erhebungsinstrumente
- Selbständige Auswahl der Verfahren entsprechend der Fragestellung
- Beschreibung der Reichweite der Ergebnisse im Zusammenhang mit dem methodischen Vorgehen

Methodenkompetenz:

- Kritische Überprüfung ausgewählter Erhebungsinstrumente
- kritische Überprüfung und Einschätzung der Rolle als Forscher/in

Sozialkompetenz:

- Einübung zielorientierter Teamarbeit in der quantitativen Datenerhebung

Selbstkompetenz:

- Reflexion eigener Vorannahmen
- Klärung eigener Erkenntnisinteressen

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Grundlagenvermittlung durch Dozierende
- Lernteam-Coaching
- Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine**Prüfung:**

Die Prüfungsleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren.

Die Prüfungsanforderung ist die exemplarische Erprobung, Darstellung und kritische Einschätzung eines Verfahrens der quantitativen empirischen Sozialforschung.

Workload im Semester insgesamt: 100h

davon Kontaktzeit: 3 SWS = 45 h

davon Selbststudium: 10 h

davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 45 h

Art der Lehrveranstaltungen:

- Seminar/Übung

Konzipiert für: MSA, MSB**Geöffnet für:****Federführung:** siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.) Modulbereich 1: Empirische Sozialforschung			Hochschule Esslingen University of Applied Sciences	
Modulnummer: 3242	Credits: 7	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 2	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel: Qualitative Datenauswertung in der empirischen Sozialforschung				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse qualitativer Daten. Am Ende des Lernprozesses beherrschen die Studierenden die methodologischen und methodischen Grundlagen qualitativer Empirie, können entsprechende Studien kritisch einschätzen, eigene Forschungsvorhaben entwickeln und selbst exemplarisch Auswertungsverfahren anwenden und eine adäquate Analyse durchführen. Sie erarbeiten sich anwendungsorientiertes methodisches Grundlagenwissen für Forschungsvorhaben in der beruflichen Praxis.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Psychologie				
Inhalte: - Gütekriterien rekonstruktiv-qualitativer Forschung - Grundlagentheorien qualitativ-rekonstruktiver Methodologie (z.B. Sozialkonstruktivismus, Interaktionstheorien, hermeneutische Wissenssoziologie) - Ansätze, Methoden, Verfahren und Instrumente der Analyse qualitativer Daten (z.B. spezielle Verfahren der Kodieranalyse und Sequenzanalyse, u.a. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, objektive Hermeneutik, Biografieanalyse etc.) - Forschungsethische Grundlagen qualitativer Datenanalyse				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: Fachkompetenz: - Kenntnisse der Grundsätze verschiedener Datenanalyseverfahren - Fähigkeit zur Auswahl von Auswertungsverfahren entsprechend der jeweiligen Fragestellung und den vorliegenden Daten - Fähigkeit zur Einschätzung der Güte und Reichweite von Forschungsergebnissen im Zusammenhang mit dem jeweiligen methodischen Vorgehen - (exemplarische) Anwendung ausgewählter qualitativer Datenanalyseverfahren - Kritische Einschätzung der Reichweite der eingesetzten Verfahren und Ergebnisse Methodenkompetenz: - exemplarische Anwendung eines ausgewählten Datenanalyseverfahrens - Intersubjektiv nachvollziehbare Darstellung der empirischen Ergebnisse Sozialkompetenz: - Arbeit im Forschungsteam, insbesondere in Auswertungsgruppen - Eigenständige Vertretung der exemplarischen Ergebnisse Selbstkompetenz: - Reflexion und Relativierung eigener Deutungsmuster				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: - Grundlagenvermittlung durch Dozierende (im Rahmen der Vorlesung) - Vertiefungen und exemplarische Auswertungsübungen (im Rahmen des Seminars) - Teamorientiertes Lernen bzw. Lernteam-Coaching - Übungen und Gruppenevaluation				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung: Die Prüfungsleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren. Die Prüfungsanforderung ist die exemplarische Erprobung und schriftliche Darstellung eines Auswertungsverfahrens der qualitativen Forschung, seiner Anwendung, sowie die schriftliche Darstellung ausgewählter, exemplarischer Ergebnisse (z.B. in Form eines Forschungsberichtes).				
Workload im Semester insgesamt: 175 h davon Kontaktzeit: 5 SWS = 75 h davon Selbststudium: 40 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 60h			Art der Lehrveranstaltungen: - Vorlesung - 1 Seminar	
Konzipiert für: MSA, MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.) Modulbereich 1: Empirische Sozialforschung			Hochschule Esslingen University of Applied Sciences	
Modulnummer: 3241	Credits: 7	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 1	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
Modultitel: Quantitative Datenstrukturen und Datenanalyse in der empirischen Sozialforschung				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu Datenstrukturen und zur Analyse quantitativer Daten. Am Ende des Lernprozesses beherrschen die Studierenden die methodologischen und methodischen Grundlagen quantitativer Empirie, können entsprechende Studien kritisch einschätzen, eigene Forschungsvorhaben entwickeln und selbst exemplarisch Auswertungsverfahren anwenden und eine adäquate Analyse durchführen. Sie erarbeiten sich anwendungsorientiertes methodisches Grundlagenwissen für Forschungsvorhaben in der beruflichen Praxis.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Soziologie, Wissenschaft Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Statistik				
Inhalte: - Gütekriterien quantitativer Forschung - Grundlagen des Aufbaus von quantitativen Daten und Datenstrukturen, Skalenniveaus - Übersicht über die Arbeitsschritte vom Fragebogen zum Datensatz - Grundlagen der Statistik und deskriptiven Datenanalyse - Übersicht und Anwendung wichtiger Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik - Einführung in das Prinzip des Hypothesentests - Einführung in SPSS: Datentypen, Anlegen von Daten- und Syntaxdateien, Datenanalyse				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <i>Fachkompetenz:</i> - Kenntnisse der Grundsätze verschiedener Datenanalyseverfahren - Fähigkeit zur Auswahl von Auswertungsverfahren entsprechend der jeweiligen Fragestellung und den vorliegenden Daten - Fähigkeit zur Einschätzung der Güte und Reichweite von Forschungsergebnissen im Zusammenhang mit dem jeweiligen methodischen Vorgehen - (exemplarische) Anwendung ausgewählter quantitativer Datenanalyseverfahren - Kritische Einschätzung der Reichweite der eingesetzten Verfahren und Ergebnisse - Grundlegende Kenntnisse in Anwendung von Statistiksoftware (z.B. SPSS) <i>Methodenkompetenz:</i> - exemplarische Anwendung typischer Datenanalyseverfahren - Nachvollziehbare Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse <i>Sozialkompetenz:</i> - Arbeit im Forschungsteam, insbesondere in Auswertungsgruppen <i>Selbstkompetenz:</i> - Klärung eigener Erkenntnisinteressen				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: - Grundlagenvermittlung durch Dozierende (im Rahmen der Vorlesungen) - Vertiefungen und exemplarische Auswertungsübungen, auch mit Statistiksoftware (im Rahmen der Seminare/Übungen) - Teamorientiertes Lernen bzw. Lernteam-Coaching - Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung: Die Prüfungsleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren. Die Prüfungsanforderung ist die schriftliche Darstellung von Auswertungsverfahren der quantitativen Forschung anhand einer konkreten Forschungsfrage, die statistisch geprüft wird.				
Workload im Semester insgesamt: 175 h davon Kontaktzeit: 6 SWS = 90 h davon Selbststudium: 35 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 50h			Art der Lehrveranstaltungen: - 1 Vorlesung 1 Seminar	
Konzipiert für: MSA, MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Modulnummer: 3222	Credits: 7	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 1	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
-----------------------------	----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:

Sozialpädagogische Bildung – begriffliche und disziplinäre Vergewisserung

Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:

Studierende erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, aktuelle Theoriediskurse um sozialpädagogische Bildung und zentrale Begrifflichkeiten auf wissenschaftliche Denktraditionen sozialpädagogischer Positionen sowie in Bezug auf die zugrundeliegende Epistemologie, die philosophische Ausrichtung, das Menschenbild und die ethische Orientierung hin zu analysieren. Sie erwerben ein theoretisch fundiertes sozialpädagogisch orientiertes Verständnis von Bildungsprozessen als Voraussetzung begründeten professionellen Handelns.

Beteiligte Disziplinen in der Regel:

Wissenschaft Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft, Kindheitspädagogik, Soziologie, Psychologie

Inhalte:

- Spezifika und Gemeinsamkeiten non-formaler und informeller Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- wissenschaftliche Denktraditionen aktueller sozialpädagogischer Positionen im Überblick
- aktuelle Konzeptionierungen sozialpädagogischer Bildung beispielsweise als: Aneignung, Erwerb von Capabilities, Lebensbewältigung etc.
- Analyse von für sozialpädagogische Bildungsprozesse zentralen Begriffen: Lernen, Inklusion, Kompetenz, Bildungslandschaft, Bildungsraum etc.
- Problemfelder: Verhältnisbestimmung von Allgemeinbildung und Grundbildung, von sozialer Gerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit etc.
- ethische Bezüge: Mündigkeit, Solidarität, Partizipation, Menschenrechte etc.

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- vertieftes Wissen über wissenschaftliche Denktraditionen sozialpädagogischer Positionen
- vertieftes Verständnis sozialpädagogischer Bildung vor dem Hintergrund einer Reflexion auf wissenschaftliche Denktraditionen sozialpädagogischer Positionen

Methodenkompetenz:

- Fähigkeit zur Analyse von für sozialpädagogische Bildungsprozesse zentralen Begriffen
- Thesen und Argumentationslinien in aktuellen Theoriediskursen um sozialpädagogische Bildung vor dem Hintergrund geschichtlicher Zusammenhänge sowie ihrer aktuellen Bedeutung und Funktion reflektieren können
- sachgerechter, kritischer Umgang mit Fachbegriffen
- Phasen

Sozialkompetenz:

- Kooperationsfähigkeit in Kleingruppen
- Fähigkeit, fachliche Positionen argumentativ im Seminarplenum darzustellen und zu begründen
- Moderation und Leitung von Fachdiskursen

Selbstkompetenz:

- Reflexion des eigenen Lern- und Bildungsverständnisses
- Darlegung und Begründung eines theoretisch fundierten sozialpädagogischen Bildungsverständnisses als Voraussetzung professionellen Handelns

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Vergleichende Textanalysen
- Sokratischer Dialog
- Präsentation und Diskussion im Plenum

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Prüfung:

Die Prüfungsanforderung ist eine mündliche Prüfung.

Die Prüfungsanforderung besteht darin, in einem Kolloquium einen oder mehrere Schlüsseltexte zu präsentieren. Bei der Präsentation sollen die zentralen Fragestellungen, Thesen und Ergebnisse des Textes bzw. der Texte vorgestellt, theoretisch eingeordnet, sowie Fragen zum Gesamtzusammenhang des Moduls beantwortet werden.

Workload im Semester insgesamt: 175 h

davon Kontaktzeit: 4 SWS = 60 h

davon Selbststudium: 95 h

davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 20 h

Art der Lehrveranstaltungen:

Seminar/Übung

Konzipiert für: MSB

Geöffnet für:

Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.)			Hochschule Esslingen University of Applied Sciences	
Modulbereich 2: Sozialpädagogische Bildung in Praxis und Forschung				
Modulnummer: 3223	Credits: 8	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 1	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
Modultitel: Methodische Zugänge zur Bildungsforschung				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Studierende erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, empirische und rekonstruktive Zugänge zu den vielfältigen Bildungsformen zu diskutieren und zu realisieren. Im Zuge des forschenden Lernens soll sich eine professionelle Haltung herausbilden, die an aktuelle sozialpolitische Diskurse anschließt. Vor diesem Hintergrund sollen Bildungsarrangements unter Berücksichtigung spezifischer gesellschaftlicher Strukturen diskutiert werden können.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Wissenschaft Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft, Kindheitspädagogik, Soziologie				
Inhalte: - Verstehende Zugänge zu Bildungsprozessen - Diskursanalytisches Verstehen - Partizipative Forschungsansätze (z.B. Disability Studies) - Forschungsansätze der Cultural Studies - Bildungsdiskurse und medialen Deutungen - Gender Studies - Sozialraumanalyse - Kritische Analyse aktueller empirischer Bildungsstudien - Professionelle Selbstvergewisserung - Organisations- und Institutionsanalysen				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: <i>Fachkompetenz:</i> - vertieftes Wissen zu rekonstruktionslogischen und subsumtionslogischen Zugänge zu Bildungsforschung - Erkennen der Bedeutung der Bildungsforschung für die Professionalisierung und Bildungsplanung - Fähigkeit, Bildungsprozesse forschungslogisch zu begleiten <i>Methodenkompetenz:</i> - Fähigkeit zur Analyse aktueller empirischer Bildungsstudien - Fähigkeit zur Auswahl angemessener Forschungsmethoden in Bezug auf eigene Forschungsfragen <i>Sozialkompetenz:</i> - begründete und diskursiv ausgehandelte Lesarten entwickeln <i>Selbstkompetenz:</i> - Reflexion des eigenen Professionalisierungsverständnisses				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: - Forschendes Lernen - Exemplarische Analysen - Präsentation und Diskussion im Plenum				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung: Die Studienleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren. Die Prüfungsanforderung besteht in einer vertiefenden Ausarbeitung und Präsentation einer Studie im Kontext von Bildungsforschung. Hierbei sollen exemplarisch Methoden und Zugänge zu Bildungsforschung nachvollzogen und Forschungsergebnisse diskutiert werden.				
Workload im Semester insgesamt: 200 h davon Kontaktzeit: 4 SWS = 60 h davon Selbststudium: 120 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 20 h			Art der Lehrveranstaltungen: - Seminar/Übung	
Konzipiert für: MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.)			Hochschule Esslingen University of Applied Sciences	
Modulbereich 2: Sozialpädagogische Bildung in Praxis und Forschung				
Modulnummer: 3224	Credits: 8	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 2	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel:				
Exemplarische Gestaltung sozialpädagogischer Bildungsarrangements				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:				
Studierende erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, ihre berufliche Handlungskompetenz hinsichtlich der Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen in formalen, non-formalen und informellen Settings in ausgewählten sozialpädagogisch relevanten, institutionellen Kontexten zu vertiefen und zu erweitern.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel:				
Wissenschaft Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft, Kindheitspädagogik, Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft				
Inhalte:				
- Analyse von Bildungsprozessen in ausgewählten, sozialpädagogisch relevanten, institutionellen Kontexten, wie beispielsweise Institutionen der Kindheitspädagogik, der Schulsozialarbeit, der offenen Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung (Aus-, Fort-, Weiterbildung, Bildung mit Menschen mit Behinderung, Bildung mit Senior_innen etc.) - Bildungsplanung in ausgewählten, sozialpädagogisch relevanten, institutionellen Kontexten - Planung und Evaluation von Bildungsarrangements zur Förderung von Lernprozessen in formalen und non-formalen Settings - Ermöglichung informeller Bildungsprozesse - Politische Bildung im globalen Kontext: wissenschaftliche und didaktische Zugänge in Handlungsfeldern der politischen Bildung - Kultureller Bildung - Analyse sozial- und bildungspolitischer Kontexte von Bildungsarrangements				
Kompetenzen:				
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:				
Fachkompetenz:				
- Fähigkeit zur Analyse von Bildungsprozessen - Fähigkeit zur fachlichen Reflexion von Bildungsarrangements - Fähigkeit, Ergebnisse erziehungswissenschaftlicher und sozialpädagogischer Bildungsforschung kritisch in Bildungsplanungsprozesse einzubeziehen				
Methodenkompetenz:				
- Fähigkeit zur Anwendung von Instrumenten der Analyse von Bildungsprozessen (z.B. Videoanalyse) - Fähigkeit, ein Bildungsarrangement zu planen, durchzuführen und zu evaluieren				
Sozialkompetenz:				
- Arrangieren sozialpädagogischer Bildungsangebote				
Selbstkompetenz:				
- Fachliches Feedback geben und entgegennehmen				
Lernformen:				
Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:				
- Studierende planen ein theoretisch fundiertes sozialpädagogisches Bildungsarrangements zur Förderung von Lernprozessen in formalen bzw. non-formalen Settings - Studierende führen ein Teilsegment dieses Bildungsangebots durch, entweder simuliert im Plenum oder im entsprechenden Setting - Studierende analysieren sozialpädagogische Bildungsarrangements in Kleingruppen (z.B.) mittels Videoanalyse und stellen die Ergebnisse im Plenum zur Diskussion				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung:				
Die Prüfungsleistung wird erbracht durch eine Hausarbeit. Die Prüfungsanforderung besteht in der schriftlichen Ausarbeitung eines selbst entwickelten, theoretisch fundierten Bildungsangebots im Rahmen eines sozialpädagogisch relevanten, institutionellen Kontextes sowie darin, Zwischenergebnisse im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen.				
Workload im Semester insgesamt: 200 h			Art der Lehrveranstaltungen:	
davon Kontaktzeit: 5 SWS = 75 h davon Selbststudium: 80 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 45 h			- Seminar/Übung	
Konzipiert für: MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Fakultät: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Studiengang: Soziale Arbeit (M.A.)			Hochschule Esslingen University of Applied Sciences	
Modulbereich 2: Sozialpädagogische Bildung in Praxis und Forschung				
Modulnummer: 3225	Credits: 7	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 2	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester
Modultitel: Bildungslandschaft und Bildungsmanagement				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Studierende erwerben forschungsgeleitete Kenntnisse zu sozialpädagogischen Bildungsbereichen, Funktionen von Bildungssystemen, Bildungsmanagement und zur Gestaltung und Nutzung von Bildungsräumen. Sie kennen sozial- und bildungspolitische Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für die Gestaltung von kommunalen Bildungslandschaften und wissen um die Möglichkeiten der Kooperation verschiedener Professionen in diesem Kontext. Dazu gehören Kenntnisse über Bildungsmonitoring und die Gestaltung von Übergängen.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Wissenschaft Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Betriebswirtschaftslehre				
Inhalte: Sozial- und bildungspolitische Anforderungen an Bildungsmanagement - Grundlagen dezentraler Bildungsgestaltung und globalisierter Bildungsräume - Bildung als Standortfaktor und aktuelle Qualitätsdebatten - Gestaltung eines kohärenten kommunalen Bildungswesens (incl. Übergangsgestaltung, Bildungsmonitoring) Betriebswirtschaftliche Kernthemen des Bildungsmanagements - Aktuelle Managementmodelle und ihr Nutzen für die Gestaltung von Bildungsorganisationen - Controlling und Qualitätsmanagement im Bildungsbereich - Bildungsmarketing Professionsspezifische Diskurse - Erziehungswissenschaft und/versus sozialarbeitswissenschaftliche Anforderungen an ein Bildungsmanagement - Sozialmanagement und/versus Bildungsmanagement - Möglichkeiten und Grenzen von Kooperation verschiedener Professionen - Beiträge und Alleinstellungsmerkmale von Sozialer Arbeit im Bildungsbereich				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: Fachkompetenz: - Wissen über sozial- und bildungspolitische Ziele und Instrumente im Hinblick auf lokale und globalisierte Bildungslandschaften - Wissen über Interessenslagen und Ansprüche nichtstaatlicher Institutionen in lokalen sowie globalisierten Bildungslandschaften - Vertiefte Kenntnisse theoretischer Grundlagen der Gestaltung und Vernetzung von Bildungseinrichtungen bzw. von Bildungsangeboten - Wissen über Verfahren von Bildungsmarketing und -monitoring Methodenkompetenz: - Fähigkeit, Bildungsangebote im Kontext von lokalen und globalisierten Bildungslandschaften zu gestalten - Fähigkeit, Strukturen und Kulturen für gelingende Kooperation und Vernetzung aufzubauen und zu fördern - Fähigkeit, Instrumente und Verfahren des Bildungsmarketings und des Bildungsmonitorings anzuwenden - evaluieren Sozialkompetenz: - Fähigkeit, Kosten-/Nutzenkalkulationen verschiedener Bildungsakteure und –zielgruppen unter Vertretung eigener Überzeugungen zu berücksichtigen Selbstkompetenz: - Fähigkeit, Systemlogiken und professionsbezogene Abgrenzungsmechanismen kritisch zu reflektieren				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: - Textanalyse zu aktuellen sozial- und bildungspolitischen Lage - Dokumentenanalyse zu real existierenden Bildungslandschaften - Exemplarische Durchführung von regional verorteten (Bildungs-)Bedarfsanalysen - Erarbeitung von Angeboten und Strategien zur (Bildungs-)Bedarfsdeckung - Diskussion und Bewertung von Wirkungsanalysen - Ermittlung von Forschungsdesiderata				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Prüfung: Die Prüfungsleistung wird durch ein besonderes Verfahren erbracht. Die Prüfungsleistung besteht darin, dass dargestellt werden soll, wie auf Grundlage einer Bildungsbedarfsanalyse/eines regionalen Bildungsberichts Angebote zur Bildungsbedarfsdeckung erarbeitet werden können und mit welchen Inhalten und Methoden diese Angebote versehen werden sollen.				
Workload im Semester insgesamt: 175 h davon Kontaktzeit: 4 SWS = 60 h davon Selbststudium: 90 h davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 25 h			Art der Lehrveranstaltungen: - Seminar/Übung	
Konzipiert für: MSB			Geöffnet für:	
Federführung: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis				

Modulnummer: 3214	Credits: 8	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 3	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
-----------------------------	----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:**Gestaltung von Forschungsprozessen****Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Die Studierenden kennen die spezifischen Möglichkeiten und Bedingungen der Forschungsförderung anwendungsbezogener Forschung im Hinblick auf konkrete Anforderungen bei der Beantragung, Durchführung und Implementierung empirischer Studien. Die Studierenden können im kollegialen Austausch den eigenen Forschungsprozess und ihren jeweiligen Erkenntnis- und Ergebnisstand transparent machen und aktiv offene Fragen und noch ausstehende Arbeitsschritte formulieren. Sie können Arbeitsprozesse in anderen als ihren eigenen Projekten nachvollziehen, kritisch reflektieren und mit hilfreichen Impulsen unterstützen.

Beteiligte Disziplinen in der Regel:

alle am Masterstudiengang beteiligten Disziplinen

Inhalte:

- Grundlegende Aspekte der Durchführung von Forschungsprozessen:
- Impulsreferate zu Datenerhebungs- und -auswertungsproblemen
- Forschungsplanung, Zeit- und Kostenrechnung
- Förderprogramme (nationale und internationale)
- Antragsgestaltung und Antragsstellung (insbesondere im europäischen Kontext)
- Konkretisierungen anhand eigener Forschungsstrategien (insbesondere im Rahmen der Masterarbeit):
- Planung des eigenen Forschungsprozesses
- Präsentation ausgewählter Aspekte aus laufenden Masterarbeiten
- Beratung hinsichtlich der Interpretation von Befunden und weiterführenden Forschungsprojekte
- kollegialer Austausch zu Fragestellungen, methodischen Ansätzen und Ergebnissen

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- Kenntnis der wichtigen Förderungsinstitutionen und Förderprogramme
- Einordnen eigener Forschungsvorhaben in die etablierte Förderungsstruktur und entsprechende Fokussierung
- Begründung eigener und Beurteilung anderer Forschungsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller fachlicher und methodischer Diskurse und Entwicklung weiterführender Ideen

Methodenkompetenz:

- Präsentation und anschauliche Erklärung der eigenen Forschungsvorhaben
- Darstellen eines Vorhabens entsprechend etablierter Antragsstandards
- Vertrautheit mit den unterschiedlichen Anforderungen der Darstellung von Ergebnissen gegenüber unterschiedlichen Gruppen von Nutzern

Sozialkompetenz:

- Übersichtliches und begründetes Vortragen eigener Anliegen
- Moderation von Kleingruppendiskussionen
- Geben und Entgegennehmen von kritischem Feedback

Selbstkompetenz:

- Konstruktiver Umgang mit kritischen Einwänden
- Artikulation von eigenen Unterstützungswünschen der Gruppe gegenüber

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Gecoachte Gruppenarbeit (Recherche, Interpretation der Anforderungen) und Darstellung der Rechercheergebnisse
- Beispielhafte Interpretation und Vergleich von Förderprogrammen und –voraussetzung
- Präsentation und Gruppendiskussion von laufenden Masterarbeiten
- Impulsreferate durch Dozierende

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine**Prüfung:**

Die Studienleistung wird erbracht durch ein besonderes Verfahren. Das besondere Verfahren besteht in der Präsentation des eigenen Arbeitsvorhabens und der Leitung einer Gruppensitzung oder in einer übersichtlichen Darstellung einer Problematik aus dem Bereich Datenerhebung/Datenauswertung in einem Impulsreferat.

Workload im Semester insgesamt: 200

davon Kontaktzeit: 6 SWS = 90 h

davon Selbststudium: 75 h

davon Prüfungszeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 35 h

Art der Lehrveranstaltungen:

- Seminar
- Forschungskonsultation

Konzipiert für: MSA, MSB**Geöffnet für:****Federführung:** siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

Modulnummer: 3215	Credits: 22	☒ Pflicht- oder ☐ Wahlpflichtangebot	Semester: 3	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester
-----------------------------	-----------------------	--	-----------------------	---

Modultitel:**Masterarbeit****Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation:**

Mit ihrer Masterarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Arbeit angewandter sozialwissenschaftlicher Forschung ihrer Disziplin zu entwerfen, durchzuführen und in professioneller Weise zu berichten, d.h. den üblichen wissenschaftlichen Standards entsprechend (vgl. dazu die entsprechenden Paragraphen in der Studien- und Prüfungsordnung).

Beteiligte Disziplinen in der Regel:

alle am Masterstudiengang beteiligten Disziplinen

Inhalte:

- Analytische und systematische Vertiefung des Wissens aus der Wissenschaft Sozialer Arbeit sowie den anderen gelehrten Disziplinen, einschließlich Umgang mit Komplexität, Lücken oder Widersprüchen
- Einsatz wissenschaftlicher Methoden zur Erweiterung derzeitigen Wissens und zur Entwicklung neuer Ansätze für neue Gegebenheiten des Praxisbereiches
- Selbständiges Evaluieren und Vertreten neuer und alternativer Konzepte
- Für einen komplexen Zusammenhang sozialarbeiterischer Berufspraxis überprüfte und überprüfbare Analysen und Empfehlungen entwickeln, auch im Grenzbereich derzeitiger Theoriebildung bzw. des gegenwärtigen Forschungsraumes
- Auf einen akademischen Diskurs ausgerichtete Planen und Organisieren eines wissenschaftlichen Problemlösungsprozesses einschließlich der Verschriftlichung

Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten:

Fachkompetenz:

- Erkennen, Formulieren und Kommunizieren wissenschaftlich zu bearbeitender Probleme im Bereich Sozialer Arbeit und Entwicklung von Strategien zu deren Bearbeitung (mittels der Wissenschaft Sozialer Arbeit und wichtiger anderer verwandter Disziplinen)
- Überschaubares Erfassen der wissenschaftlich zu bearbeitenden Gegebenheiten sowie Sammeln und Bewerten von Daten mit adäquaten Instrumenten

Methodenkompetenz:

- Entwicklung neuer Lösungsansätze und Verschriftlichung des Erkenntnisgewinnprozesses sowie der Problemlösung auf wissenschaftlichem Niveau

Sozialkompetenz:

- Planung eines komplexen wissenschaftlichen Forschungsprozesses

Selbstkompetenz:

- Kritisches Reflektieren des eigenen Vorgehens, Bewusstseinsbildung über die Stärken, Schwächen und Grenzen im Rahmen eines (Forschungs-)Projektes

Lernformen:

Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert:

- Erarbeitung aller für eine komplexe wissenschaftliche Arbeit relevanten Voraussetzungen (von der Erarbeitung der Fragestellung, über die Literaturrecherche und ggf. die Datenerhebung bis zur Verschriftlichung) und zwar innerhalb einer vorgegebenen Zeit
- Die Form der Gruppenarbeit ist im Rahmen der PO möglich, verlangt aber die präzise Abgrenzung des jeweiligen Beitrags, der für sich eine adäquate wissenschaftliche Leistung darstellen muss.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Studienleistung Modul „Entwicklung von Forschungsdesigns“ (3202)**Prüfung:**

Die Prüfungsleistung wird erbracht durch eine Masterarbeit.

Die Prüfungsanforderung ist die Einhaltung der inhaltlichen und formalen Standards der Hochschule, die inhaltlich unter folgenden Gesichtspunkten geprüft wird:

- Erreichen des selbst gesteckten Untersuchungsziels
- Definition verwendeter Fachbegriffe
- Kompetente Literatúrauswahl
- Fachliche Positionierung der Autorin/ des Autors
- Originalität und Kreativität der Arbeit
- Komplexität der Aufgabe
- Klare, nachvollziehbare Gedankenführung
- Fähigkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden bzw. einander anzunähern
- Arbeiten mit empirischen Anteilen

Workload im Semester insgesamt: 550 h